

Kanuwoche Österdalälven

Schweden, Aktivcamp Idre

Leistungen:

- Busanreise und Fährüberfahrten (Puttgården-Rødby, Helsingør-Helsingborg)
- Kanuausrüstung
- Trekkingzelte
- Lebensmittel für Vollverpflegung
- wasserdichte Tonnen und Säcke
- Koch- und Essgeschirr
- Boottransporte
- Fahrräder
- Tourenbegleitung

Reise-Nr.	Termine	
SI-K 26	24.06. – 03.07.22	
SI-K 28	08.07. – 17.07.22	
SI-K 30	22.07. – 31.07.22	
SI-K 32	05.08. – 14.08.22	
SI-K 34	19.08. – 28.08.22	
inkl. Busanreise, Freitag bis Sonntag		819 €
mit Eigenanreise, Samstag bis Samstag		539 €

Teilnehmer*innen: min. 4, max. 11

Mindestalter: 18 Jahre

Abfahrtsorte: Münster, Hamburg



Die Route (60 km) erscheint kurz, aber wir wollen uns Zeit nehmen für das Naturerlebnis und benötigen ein bis zwei Tage für das kontrollierte Befahren der Stromschnellen.

Vom Camp aus radeln wir ca. zehn Kilometer flussaufwärts, um im Storån einzusetzen, der sich mit dem Sörälven zum Idre-See vereint. Unter Anleitung des Guides erlernt man schnell die richtige Paddeltechnik, um die Zer-Canadier in die gewünschte Richtung zu manövrieren. Auf dem Storån und dem Idresee hat man Gelegenheit, sich an das Boot zu gewöhnen und an der Perfektion zu feilen. Denn dann wird es spannend. Südlich von Idre fließt der Österdalälven aus dem See heraus. Auf einer Länge von ca. sechs Kilometern baut sich das Gefälle des Flusses in mehreren „Rapids“ ab. Je nach Wasserstand bilden sich hohe Wellen oder verblockte Passagen. Sollte der Wasserstand die Befahrung einzelner Passagen zu knifflig machen,



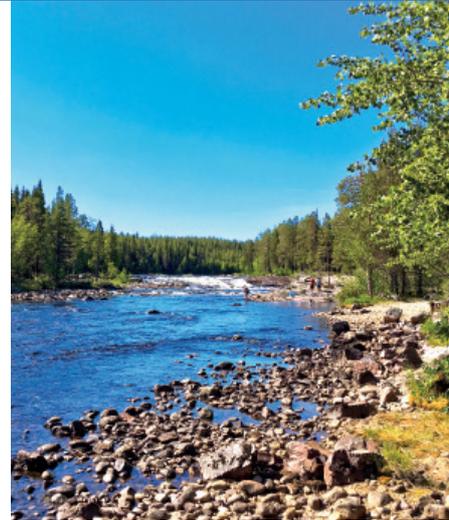
können die Stromschnellen relativ leicht umtragen werden. Die Straße, die Särna mit Idre verbindet, verläuft in Flussnähe und ermöglicht Portagen. Nach kurzer Zeit beruhigt sich der Fluss. Er verliert seine Strömung und die Fahrt wird gemütlicher.

Bei Särnaheden bietet sich die Möglichkeit, das Forstmuseum Lomkällan von der Wasserseite aus zu besuchen. Südlich von Särna kann man auf einer Flusswanderung die Wasserfälle des Fjätan erkunden. Es wird also gewiss nicht langweilig und dennoch muss niemand Angst haben, körperlich überanstrengt zu werden. Das Leben

in der Natur und in der Gruppe, wo jeder auf jeden angewiesen ist, sind ganz wichtige Aspekte dieser Touren.

Jeweils am späten Nachmittag suchen wir uns einen geeigneten Lagerplatz, wo wir die Zelte aufschlagen und das Lagerfeuer entfachen. Das Flusswasser ist so rein, dass man es trinken kann. Gekocht wird über dem offenen Feuer und auf Spiritus-Kochern. Frisch gepflückte Blaubeeren, die im Spätsommer nahezu überall wachsen, ergänzen den Speiseplan.

Der Anblick der untergehenden Sonne und das Aufziehen des Mondes mit



ihren Spiegelbildern auf dem Wasser sind weitere unvergessliche Momente, die wir am knisternden Lagerfeuer erleben. Am Freitag holt das Fahrzeug die Ausrüstung sowie das Material ab. Die Teilnehmer*innen fahren mit Rädern zur nächsten Bushaltestelle oder sportlich zurück nach Idre (ca. 45 km), wo die Gruppe eine Nacht am Aktivcamp zeltet. •



Kanuwoche Österdalälven

Der Fluss wird eine Woche lang unser „Zuhause“ sein. Alles, was wir zum Leben brauchen, führen wir im Boot mit. Proviant und Material verstauen wir in wasserdichten Tonnen und Säcken.